



Herrn Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss
Herrn Stadtrat Andreas Babor
Herrn Stadtrat Winfried Kaum
Herrn Stadtrat Jens Luther

Stadtratsfraktion CSU mit FREIE WÄHLER

Rathaus

Datum: 16.05.2023

Werden „Letzte Generation“, „Scientist Rebellion“ und Co. direkt oder indirekt von der Landeshauptstadt München gefördert? – Nachfrage zur Antwort

Schriftliche Anfrage gemäß § 68 GeschO

Anfrage Nr. 14-20 / F 00673 von Herrn Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss, Herrn Stadtrat Andreas Babor, Herrn Stadtrat Winfried Kaum und Herrn Stadtrat Jens Luther vom 15.03.2023, eingegangen am 15.03.2023

Sehr geehrte Kollegen,

auf Ihre Anfrage vom 15.03.2023 nehme ich Bezug.

In Ihrer Anfrage haben Sie folgenden Sachverhalt vorausgeschickt:

„In der Antwort des Herrn Oberbürgermeister auf die Anfrage „Werden ‘Letzte Generation’, ‘Scientist Rebellion’ und Co. direkt oder indirekt von der Landeshauptstadt München (LHM) gefördert?“ vom 06.03.2023 wird unter anderem ausgeführt: „In städtischen Räumlichkeiten sowie in Räumen von der Stadt geförderter Institutionen können – je nach Widmung und Nutzung – auch zivilgesellschaftliche Organisationen und Initiativen Material auslegen. Schriften mit rechtswidrigen oder diskriminierenden Inhalten sind selbstverständlich ausgeschlossen.“ Daraus ergibt sich eine Nachfrage.“

Zu der von Ihnen gestellten Frage kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Frage: Ist der LHM bekannt, ob von „Letzte[r] Generation“, „Scientist Rebellion“ oder ähnlichen Organisationen in den vergangenen zwölf Monaten in Räumlichkeiten der LHM oder in Räumlichkeiten von Vereinen oder Institutionen, die von der LHM gefördert werden, generell Infomaterial ausgelegt wurde, auch wenn dies nicht als rechtswidrig oder diskriminierend eingestuft wurde?

Antwort: Nein.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dieter Reiter